15. Jahrgang | monatlich | kostenlos

Januar | 2015

Sauerländer

Das Magazin für Bestwig, Olsberg, Brilon und Winterberg

Wir wünschen Ihnen ein frohes neues Jahr!

Marktplatz 11, Brilon, Tel. 02961/987740
www.derjaegerhof.de

S.05

S.10

S.13

ÄRGER mit dem Vermieter?

Mieterverein Sauerland e.V.

... der starke Partner an Ihrer Seite

Tel. 0 23 31 / 2 04 36 - 0

Beratungsstellen u.a. in
Brilon • Olsberg • Meschede

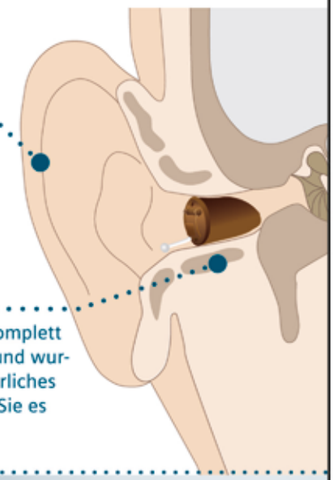
Mitgliedsbeitrag 54 €/Jahr
Aufnahmegebühr 25 €

Siemens sucht 250 Testhörer!

Melden Sie sich zur wissenschaftlichen Hörgeräte-Studie an.

15 Mio.

Allein in Deutschland gibt es über 15 Millionen Menschen mit beeinträchtigtem Hörvermögen.



Insio CIC

Das neue Hörsystem Insio CIC (komplett im Ohr) sitzt tief im Gehörgang und wurde für ein angenehmes und natürliches Klangerlebnis konzipiert. Testen Sie es im Rahmen unserer Studie.

Anmeldung bis zum:

31. Januar 2015

Die BestSound™ Technology von Siemens verhilft seit Jahren Menschen mit Hörminderung zu besserem Hören und somit auch zu mehr Lebensqualität. Damit das auch in Zukunft so bleibt, ist Siemens auf Ihre Mithilfe angewiesen: Im Rahmen einer wissenschaftlichen Studie können Sie die neueste Generation der innovativen Technologie kostenfrei und unverbindlich testen. Werden Sie Testhörer und tragen Sie das neue Insio™ von Siemens zur Probe.

Ob in geselliger Runde, auf einem Konzert oder bei einem gemütlichen Fernsehabend – ein gutes Gehör bedeutet auch ein Plus an Lebensqualität. Um Menschen mit Hörminderung Hörerlebnisse zu ermöglichen, entwickelt Siemens Hörsysteme, die sich an den individuellen Bedürfnissen ihrer Träger orientieren. Wie das neue Insio von Siemens.

Testen Sie jetzt Insio

Insio, die neue Im-Ohr-Hörsystemfamilie von Siemens, erzielt seine exzellente Klangqualität durch die neue Chiptechnologie micon und Optivent™ – ein Feature für ein harmonisches Zusammenspiel von Hörsystemgröße, Tragekomfort und Klang. Optivent ist ein individuell berechneter Belüftungskanal (Vent). Der Durchmesser des Vents kann variabel gestaltet werden und somit gezielt an die Größenverhältnisse von Bauteilen und Gehörgang angepasst werden. Das Ergebnis: ein nahezu natürliches Hörgefühl. Auch die hochauflösende Signalverarbeitung trägt hierzu bei. Zudem ist Siemens Insio wahlweise mit einer Tinnitus-Funktion erhältlich. Sie hilft, die Wahrnehmung des Tinnitusgeräusches zu lindern.

Das würden Sie gern mit Ihren eigenen Ohren hören? Dann melden Sie sich zur wissenschaftlichen Studie an. Ihre Meinung ist uns wichtig, um die Hörsysteme weiterzuentwickeln und zu optimieren.

Für uns ist das Urteil von Testhörern von enormer Bedeutung. Durch die Studie, bei der die Hörsysteme in alltäglichen Situationen und Umgebungen getestet werden, erhalten wir von Ihnen wichtige Informationen. Denn: Anhand der ausgewerteten Ergebnisse kann die Siemens Technologie gezielt angepasst werden.

So können Sie teilnehmen

Für die Studie werden sowohl Teilnehmer gesucht, die bisher kein Hörgerät tragen, als auch erfahrene Hörgeräteträger. Interessenten wenden sich einfach an Lippstädter Stadtakustiker B&K Hörgeräte. Dort erhalten Sie alle Informationen und können sich anmelden.

Die Teilnahme ist kostenfrei und ohne jegliche Verpflichtungen. Ihre Experten vom Lippstädter Stadtakustiker B&K Hörgeräte beraten Sie gerne ausführlich.

Melden Sie sich jetzt an!

Anmeldung bis zum 29. November 2014

Die Teilnahme ist kostenfrei und ohne jegliche Verpflichtungen.

Die Praxis-Studie im Überblick

- Gesucht werden 250 Testhörer
- Informationen und Anmeldung bei:

Hörakustik SAUERLAND besser hören

Markt 6, 59939 Olsberg
Tel. 02962 80285

Oststraße 28
57392 Schmallenberg
Tel. 02972 92073

Poststraße 1
59955 Winterberg
Tel. 02981 92999

Öffnungszeiten:
Mo., Di., Do., Fr. 09:00 - 13:00 Uhr
14:00 - 18:00 Uhr

Mittwoch
09:00 - 13:00 Uhr
Nachmittags Hausbesuche

Samstags Nachmittags Hausbesuche

Originalgröße

SIEMENS

Qualitätshörsysteme

IMPRESSUM
Die Illustrierte für Olsberg | Bestwig | Brilon und Winterberg
im 15. Jahrgang

erscheint bei:
F.K.W. Fachverlag für Kommunikation und Werbung GmbH

Nelmannwall 4 | 59494 Soest
Telefon: 02921 – 3609-0
Fax: 02921 – 3609-29
Email: info@fkwverlag.com
Herausgeber:
Rüdiger Deparade
Anzeigen:
Rüdiger Deparade
(verantw.)
DTP-Satz:
F.K.W. Fachverlag GmbH
Telefon: 02921 – 3609-0
Druck: Senefelder Misset, Doetinchem
Erscheinungsweise: monatlich, immer zum 1. Samstag eines Monats
Erfüllungsort: Soest. Abdruck von Veranstaltungshinweisen kostenlos, jedoch ohne Gewähr. Für unverlangt eingeschickte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Von uns gestaltete Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit unserer ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung weiterverwendet werden.
Auflage: 17.500

Titelbild: Die sportliche Wintersaison hat begonnen. Foto: Winterberg

Liebe Leserinnen und Leser,

40 Millionen Sektkorken knallen allein in der Silvesternacht, fünf Flaschen Sekt trinkt jeder Deutsche im Jahr, egal ob Greis oder Baby, Partygirl oder Biertrinker: Zu letzteren bekenne ich mich und muss gestehen, selbst in der Silvesternacht bin ich nicht dabei, wenn es gilt, die statistischen Schaumwein-Vorgaben zu erfüllen.

„Statistiken sind mit Vorsicht zu genießen und mit Verstand einzusetzen“, heißt es schon in den Grundlage-Seminaren der deutschen Universitäten. In dieser Kernaussage liegt Wahrheit, und die ist schnell zu erklären, denn laut Statistik haben ein Millionär und ein armer Kerl jeder eine halbe Million. Fragen? Statistisch gesehen stirbt man eher an einem Champagner-Korken als an einer giftigen Spinne, vor der wiederum, statistisch bewiesen, mehr Menschen Angst haben, als vor dem Tod.

Die Reihe lässt sich fortsetzen: Jährlich werden mehr Menschen durch Esel getötet als durch Flugzeugabstürze, mehr Menschen durch Elefanten als durch Haie. Die Versicherungswirtschaft. erklärt auch, dass 23 Prozent aller Schäden an Fotokopierern von Menschen produziert werden, die darauf sitzen, um ihren Hintern zu kopieren. Interessant auch die Einschätzung, dass das Tragen eines Kopfhörers die Zahl der Bakterien im Ohr um 700 Prozent steigert, dass Rechtshänder im Durchschnitt neun Jahre länger leben als Linkshänder. Dabei wäre es durchaus einmal eine Studie wert, herauszufinden, ob das daran liegt, dass zehn Prozent der Männer Linkshänder sind, aber nur acht Prozent der Frauen.

Es gibt Statistiken, die bezeugen, dass es in England am meisten an Donnerstagen regnet, dass sich 75 Prozent der Menschen unter der Dusche von oben nach unten waschen, dass es in den USA mehr Fernseher gibt, als Menschen in Japan, dass in China mehr Menschen Englisch sprechen als in den Vereinigten Staaten von Amerika.

Erklärungsbedürftig ist vielleicht mein Wunsch zum Neuen Jahr: Ich wünsche Ihnen mehr Streiks. Die Statistik sagt nämlich Folgendes aus: Wenn Patienten wegen eines Streiks nicht zum Arzt können, halbiert sich die Sterberate. Denken Sie mal darüber nach. Ein gutes und gesundes Jahr 2015 wünscht Ihnen Ihr Team vom SAUERLÄNDER!

Blues Pills sind zurück!

Senkrechtstarter machen im März auch Station in Olsberg

Blues Pills sind zurück! Nach ihrer unglaublich erfolgreichen ersten großen Headliner-Tour im Oktober 2014 mit elf ausverkauften Shows kommen die Senkrechtstarter wieder zurück für 14 Konzerte in Deutschland, Schweiz und den Niederlanden. Das junge amerikanische-schwedisch-französische Quartett macht auf der „Rock Revelation Tour“ am Samstag, 28. März Station in der Konzerthalle Olsberg.

Blues Pills verstehen es eine sehr eigene, intensive und außergewöhnliche Rock´n´Roll Atmosphäre zu schaffen. Treibende Bassläufe mit wunderbar groovenden Schlagzeug-Beats, virtuosen Gitarren-Soli aus einer anderen Welt vom erst 18jährigen Wunderkind Dorian Sorriaux, durch eine einzigartige Leichtigkeit vereint und harmonisiert von Sängerin Elin Larsson mit ihrer fantastischen Stimme. Retro–Rock halt auf Rezept!
Um für einen unvergesslichen Abend zu sorgen sind neben Blues Pills auch ihre Lands-Leute Truckfighters bestätigt, sowie US Doom/Psych Rock Sensation Jex Toth. Wer also bei der Entstehung einer Rocklegende dabei sein möchte, sollte sich eine Karte sichern. Tickets gibt es an der Konzerthalle, Olsberg Touristik (02962-97370), der BWT- Brilon Wirtschaft u. Tourismus.

Festlicher Zauber auf Winterberger Marktplatz

Wintermarkt lockt bis in den Januar: Eisbahn, Punsch und Feuerwerk

Im Mega-Veranstaltungswinter mit der FIBT Bob- & Skeleton-Weltmeisterschaft und zwei Weltcups in Winterberg weist sogar der Wintermarkt eine sportliche Komponente auf: Mitten auf dem Marktplatz „Untere Pforte" feiert eine Eisstock-Bahn ihre Premiere. Rundherum strahlt bis zum 4. Januar die zauberhafte Flaniermeile pure Winter-Romantik aus – bis ins neue Jahr hinein, wenn andere Weihnachtsmärkte längst ihre Pforten geschlossen haben.

Foto: Ferienwelt Winterberg

Zwei mal zehn Meter misst die Eisbahn, und sie animiert kleine sowie große Besucher, die aus dem Alpenraum bekannte Sportart Eisstockschießen selbst einmal auszuprobieren. Die Spieler versuchen, ihre Eisstöcke möglichst nah an den Puck zu bringen – ein winterlicher Spaß mit einfachen Regeln, bei dem jeder mitmachen kann. Mitten in der City entsteht eine Szenerie wie aus dem Bilderbuch. Liebevoll dekorierte Hütten bieten eine Vielfalt an Ideen für den Advent und die kalte Jahreszeit. Produkte „made in Winterberg" sind ebenso dabei wie mollige Mützen und Schals, Bekleidung und Geschenkartikel.

Bei Glühwein und Punsch treffen sich gesellige Runden, und Verfrorene wärmen sich von innen. Kinder drehen ihre Runden auf dem Karussell. Geöffnet hat der Wintermarkt jeweils von 11 bis 18 Uhr. Umsonst und draußen steigt Silvester eine Party auf dem Wintermarkt.

Die Adler fliegen wieder

Stars der Springer-Szene kommen Ende Januar nach Willingen

Der Weltcup-Ort Willingen am Rande des Sauerlandes ist auch 2015 wieder Schauplatz eines FIS-Weltcups im Skispringen. Vom 30. Januar bis 1. Februar ist die Mühlenkopfschanze Schauplatz eines Team-Springens und eines Einzelwettbewerbs.

Bardal hieß der Sieger 2012. Kann in diesem Jahr wieder ein deutscher Adler siegen?

Am Freitag und Sonntag sieht die größte Großschanze der Welt Einzel-Weltcups entgegen, am Samstag gibt es einen Team-Weltcup. Zudem wird die Eröffnungszeremonie mit großem Feuerwerk wieder einige Attraktionen für die vielen Fans bereithalten. „Wir freuen uns sehr, dass wir 2015 gleich mit drei internationalen Konkurrenzen dabei sind", sagt Jürgen Hensel als Chef des Willinger Organisationskomitees. Durch die fantastischen Leistungen der deutschen „Adler" von Bundestrainer Werner Schuster mit dem Mannschafts-Olympiasieg bei den Winterspielen in Sotschi als Krönung, erwarten Experten der Skisprungszene für die aktuelle Wettkampfsaison gerade in Deutschland eine große Euphorie um die „Adler" und damit in den Arenen einen starken Besucheransturm.

Der Weltcup 2014 auf der Mühlenkopfschanze brachte bei vielen fantastischen Sprüngen (der Slowene Jurij Tepes stellte mit 152 Metern den Schanzenrekord von Finnlands Skisprung-Legende Janne Ahonen aus dem Jahr 2005 ein) zwei Top-Platzierung von Deutschlands Vorzeigespringer Severin Freund vom WSV Rastbüchl als jeweils Zweiter bei den Einzel-Weltcups am Mühlenkopf. Der 26jährige Sympathieträger des Deutschen Skiverbandes (DSV) hatte sich zudem in Harrachov den viel umjubelten Titel Skiflugweltmeister 2014 gesichert.

„Willingen freut sich auf das Skisprungfest der weltbesten Sportler, die einmal mehr eine sensationelle Stimmung an unsere Schanze bringen werden", so Jürgen Hensel. Pressesprecher Dieter Schütz verdeutlicht das gemeinsame Ziel mit dem Internationalen Skiverband (FIS) und dem Deutschen Skiverband (DSV), durch die Nähe der weltbesten „Adler" zu den vielen Fans, beim Kult-Weltcup im Sauerland noch mehr Atmosphäre und Emotionalität zu schaffen.

Die Skispringer ziehen sozusagen vom höchsten Punkt der Weltcup-Anlage in den Zuschauerbereich im Auslauf um. Dort gibt es ein neues „Springerdorf" mit Warm up-Zone und einen neuen Wachs- und Servicebereich, zu dem auch eine Springer-Lounge gehört. Alles offen, alles aus Glas und damit zu 100 Prozent transparent. „Die Skispringer und ihre Serviceleute können von den Fans bei allen Aktivitäten hautnah beobachtet werden, mehr Nähe geht gar nicht", verrät Weltcup-Rennleiter Volkmar Hirsch. Natürlich stellen die Neuerungen mit dem SCW als Vorreiter im Weltcup-Zirkus den Veranstalter vor enorme logistische Herausforderungen, die gemeistert werden müssen. Aber wenn die neue „Boxengasse des Skispringens" an der Mühlenkopfschanze weltweit analog zur Formel 1 für die emotionalen Bilder sorgen werden, die sich FIS Renndirektor Dr. Walter Hofer davon verspricht, dann haben sich alle Mühen gelohnt.

Auch beim Weltcup 2015 werden an der größten Großschanze der Welt wieder viele Tausend Zuschauer aus u.a. Norwegen, Finnland, Österreich, Polen, Russland, Slowenien, Japan, Korea und natürlich Deutschland erwartet. „Sport, Sport, Sport…und Unterhaltung vom Feinsten" – so lautet das Motto der Willinger für die internationale Großsportveranstaltung.

Mehr als 1.300 Helfer sind es Jahr für Jahr, die sich in allen Bereichen rund um den Weltcup mit viel Herzblut einbringen. Sie sorgen dafür, dass der „Triple-Weltcup" gelingt: Bei den zwei Einzel-Springen am Freitag und Sonntag sowie dem Team-Wettkampf am Samstag fiebert die gesamte Region mit dem Ski-Club Willingen mit, um auch das 20-jährige Weltcup-Jubiläum in der Reihe der internationalen Wintersportveranstaltungen zu einem weiteren Erfolg werden zu lassen.

Wenn 40.000 Zuschauer das Stadion an der Mühlenkopfschanze in einen farbenfrohen Hexenkessel verwandeln und frenetisch ihre Helden der Lüfte feiern, dann ist Gänsehaut ganz bestimmt vorprogrammiert.

NIGGEMANN
BAUUNTERNEHMUNG GMBH

Niggemann Bauunternehmung GmbH
Zur Hammerbrücke 26
59939 Olsberg

Telefon: 02962-2405 • Telefax: 02962-2158
post@niggemann-bau.de • www.niggemann-bau.de

ISOWOODHAUS®
Natürlich - mein Zuhause
Ökologisch bauen - gesund wohnen mit ISOWOOD, der natürlichen Klimaanlage.
Bestellen Sie unseren NEUEN Hauskatalog!
holz & raum
Thereicker Weg 16
57413 Finnentrop-Rönknausen
Tel.: 02395 / 9192 - 0
www.isowoodhaus.de

Qualität mit hoher Sicherheit
GAYKO
VEKA
• Fenster
• Markisen
• Wintergärten
• Rollläden
• Überdachungen
• Tore
Markisen
markilux
Auch Neubespannungen arabella
Ausstellung auch Samstag 10.00-12.00 Uhr geöffnet.
FENSTERBAU HEIMES
59909 Bestwig-Velmede · Tel. 0 29 04/7 01 80
Große Ausstellung an der B 7 · www.heimes-fenster.de
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

ZimmerMeisterHaus®
HOFF GmbH
Zimmerei Holzbau
- Wohnhäuser
- Dachaufstockung
- Altbau-Sanierung
- Holzbau
- Beratung im Vorfeld
- SofortKalkulation
- Garantierte Qualitätsarbeit
Am Waldbach 30a
Endorf
59846 Sundern
Tel.: 02933 / 90290
Fax: 02933 / 902929
holzbau-hoff-gmbh.de

Hausverwalter wichtiger Helfer

Miet- und Eigentumsrecht mit vielen Feinheiten: Fachmann gefragt

Das Mietrecht ist kompliziert. Knapp 100 Vorschriften im Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB), unzählige Mietvertragsformulare und Tausende von Gerichtsurteilen pro Jahr regeln das Verhältnis von Mietern und Vermietern.

Foto: Auremar/Fotolia

Nicht minder kompliziert ist das Miteinander verschiedener Eigentümer, wenn sie in Eigentumsobjekten nebeneinander und miteinander leben. Da ist nicht nur Fingerspitzengefühl, Diplomatie, aber auch Entscheidungskompetenz gefragt. Die Verwaltung von Räumen oder Gebäuden, die zu Wohnzwecken vermietet werden, ist ebenfalls Aufgabe für den Hausverwalter. Der ist dabei Stellvertreter des Eigentümers und koordiniert das Verhältnis zwischen Mieter und Eigentümer.

Anzeige
Sinfonie
Hausverwaltung
Wir schließen...
nicht aus, dass Sie schon andere Hausverwaltungen kennen.
Bei uns finden Sie, was Sie suchen:
• Wohnungseigentumsverwaltung
• Miethaus- und Sondereigentumsverwaltung
• Vermietung und Verpachtung
• Vermittlung & Verkauf von Immobilien
Wir verzichten auf starre Öffnungszeiten,
wir arbeiten auf Termin für Sie.
Dann WANN und dort WO Sie uns brauchen.
Für Notfälle: 24 Stunden telefonisch erreichbar.
Wir haben unser Tätigkeitsgebiet in den Köln/Rhein-Erft-Kreis erweitert, hier arbeiten wir mit unserem Kooperationspartner, der "ZEIT & WERT Immobilien Maklersocietät GmbH" zusammen.
Wir wünschen unseren Kunden ein erfolgreiches Jahr 2015!
Sinfonie Hausverwaltung GmbH • Carola J. Kotthoff
Josef-Rüther-Strasse 3 59939 Olsberg
Telefon: 02962 9769993 Mobil: 0162 68 9999 0
info@sinfonie-hausverwaltung.de • www.sinfonie-hausverwaltung.de

Welche Immobilie ist die Richtige?

Besondere Situation: Höchstpreise und günstige Finanzierungen

Wer plant, sich eine Immobilie anzuschaffen, muss unter anderem auch entscheiden, ob er lieber kaufen oder bauen möchte. Welche Immobilie die richtige für Sie ist, müssen Sie, unter der Berücksichtigung der spezifischen Vor- und Nachteile und Ihrer Lebenssituation, gut abwägen und dann eine Entscheidung treffen. Fest steht: Bestandsimmobilien werden derzeit hoch gehandelt, gleichzeitig locken aber immer noch „unschlagbare" Finanzierungskosten.

Natürlich hängt dies davon ab, wo der zukünftige Eigenheimbesitzer wohnen möchte. Ein vergleichsweise niedriger Preis dient immer wieder als Hauptargument für die Anschaffung einer Bestandsimmobilie. Beim Neubau ist in Bezug auf Wärmedämmung und energiesparende Haustechnik in der Regel alles auf dem neuesten Stand. Kostspielige Reparaturen fallen eher selten an. Nach Fertigstellung des Hauses haben die Hausherren im Schnitt zehn Jahre Ruhe, bevor größere Instandhaltungsarbeiten anstehen. Zudem besteht ein in der Regel fünfjähriges Gewährleistungsrecht.

Bei einer Bestandsimmobilie ist das Investitionsrisiko anders gelagert: Letztendlich sieht man, was man kauft. Zusammen mit einem Sachverständigen, der unbedingt zum Bewertungs- und Entscheidungsprozess hinzugezogen werden sollte, und einen Blick in den Energiepass lassen sich im Vorfeld bereits viele Eventualitäten und der mögliche Renovierungs- und Sanierungsbedarf abklären und kalkulieren.

Der Markt für Eigenheime befindet sich aufgrund der großen Nachfrage derzeit auf Höchstpreisniveau. Auf die

Ein Traum von Haus: Jeder Traum sieht aber anders aus und beschäftigt sich grundsätzlicvh auch mit der Frage, ob eine Bestandimmobilie oder aber ein Neubau das Richtige ist. Foto: Massivhaus Dennert.

zukünftige Wertentwicklung einer Immobilie sollte daher gerade jetzt großes Augenmerk gelegt werden. Die Lage spielt hierbei eine wichtige Rolle. Sie kann durchaus für Wertstabilität auch in Zeiten sinkender Preise sorgen. Im Gegensatz zu Neubauten sind Bestandsimmobilien durchweg auch in attraktiven, zentraleren Umfeldern zu haben. Bauherren müssen heute oft auf Randgebiete mit weniger ausgeprägter Infrastruktur und teils auch kleineren Grundstücksgrößen ausweichen.

Zukünftige Eigenheimbesitzer sollten sich im Vorfeld unbedingt darüber im Klaren sein, dass der Bau einer Immobilie mit deutlich mehr persönlichem Aufwand verbunden ist als der Kauf. Bauherren müssen von der Planung bis zum ersten Spartenstich und der anschließenden Fertigstellung circa ein Jahr einkalkulieren", so Wolfgang Szubin vom Verband Wohneigentum Nordrhein Westfalen. „Der Kauf einer Bestandsimmobilien kann dagegen bereits nach wenigen Wochen abgeschlossen sein, von möglichen Renovierungs- oder Sanierungsarbeiten mal abgesehen."

Bei einem Neubau kann der Bauherr stark Einfluss auf die Bauausführung und Ausstattung des Hauses nehmen und es so den eigenen Wünschen und Bedürfnissen entsprechend gestalten. Außerdem ist das Gebäude auf dem neuesten Stand der Technik und Reparaturen fallen in der Regel zunächst einmal nicht an. Besonderer von Vorteil Neubauten: Durch Einsparungsmöglichkeiten und Eigenleistungen können Sie die Kosten verringern.

Erwerben Sie ein vorhandenes Objekt, sparen Sie hingegen Zeit und Geld. Da Sie das Haus oder die Wohnung vorher besichtigen können, wissen Sie außerdem, was auf Sie zukommt. Zudem lauern versteckte Kosten: Ältere Häuser sind oft nicht mehr auf dem neuesten Stand der Bautechnik und haben zum Beispiel keine optimale Dämmung. Auch verdeckte Mängel oder in absehbarer Zeit fällige Reparaturen können ins Geld gehen.

Die meisten Immobilienkäufer finden ihr Traumobjekt in größeren Städten. 38 Prozent kaufen in der Großstadt, ein weiteres Drittel in deren direktem Umland. Die Mehrheit entscheidet sich meist genau für die Stadt, aus der sie kommt. Vier von fünf Immobilienerwerbern bleiben ihrer Region treu. Rund 80 Prozent der Erwerber kaufen eine Immobilie in der Nähe ihres bisherigen Wohnortes. Besonders wer im Speckgürtel größerer Städte lebt, zieht selten von seinem bisherigen Wohnort weg: 87 Prozent der Immobilienkäufer bleiben ihrer gewohnten Umgebung treu, nutzen aber auch den Blick ins Umland: Auch ländliches Wohnen ist „in".

Wer sich langfristig den Traum von den eigenen vier Wänden erfüllen will, sollte die Gunst der Stunde nutzen, denn derzeit sind die Bauzinsen extrem niedrig. Eigentum statt Miete - der Kauf von Immobilien steht angesichts der niedrigen Kreditzinsen nach wie vor hoch im Kurs.akz-o

Brigitte Schröder GmbH
Steuerberatungsgesellschaft | Buchprüfungsgesellschaft
Alexander Schröder
Dipl. Betriebswirt (FH) | Steuerberater
Landwirtschaftliche Buchstelle
Brigitte Schröder
Steuerberater | vereidigter Buchprüfer
in Kooperation mit
Margit Helle
Rechtsanwältin | Fachanwältin für Steuerrecht
| Beraten
| Planen
| Vertreten
www.steuerpartner.net
Brigitte Schröder GmbH | Untere Bahnhofsstraße 29 | 59929 Brilon - Alme
Telefon 02964/96 96-0 | Telefax 02964/96 96-15 | info@steuerpartner.net

Arbeitnehmer und Rentner
betreuen wir von A - Z
im Rahmen einer Mitgliedschaft
bei der **Einkommensteuererklärung,** wenn Sie Einkünfte ausschließlich aus nichtselbstständiger Tätigkeit haben und die Nebeneinnahmen aus Überschusseinkünften (z.B. Vermietung) die Einnahmegrenze von insgesamt 13.000 bzw. 26.000 ? nicht übersteigen.
Beratungsstelle Ramsbeck • Ansprechpartnerin: Frau Scholz-Hermes, Raviele 2, Ramsbeck • Tel. (02905) 461
kostenloses Info-Tel. 0800 - 1817616, info@vlh.de, www.vlh.de

Wir wünschen Ihnen allen ein frohes neues Jahr!
Karl-Michael SENGE GbR
Steuerberater
Jahresabschlüsse · Steuererklärungen
Buchhaltung · Betriebswirtschaftliche Beratung
Informieren Sie sich über mein Leistungsspektrum
auf meiner Website: **www.stbsenge.de**
59909 Bestwig-Ramsbeck · Im Seifen 2 · Tel. 02905/94970-0

A. Steiger GmbH
Steuerberatungsgesellschaft
Mechthild Muschik
Steuerberaterin
Norbert Rieping
Steuerberater
In der Helle 23 a
59929 Brilon
Telefon 0 29 61 / 97 15-0
Telefax 0 29 61 / 97 15-24
www.steiger-brilon.de
E-Mail: a-steiger-brilon@etl.de

Streicheleinheiten machen glücklich

Tierbesitzer lachen häufiger am Tag: Zehn Mal am Tag

Gemeinsam spielen, kuscheln oder sich einfach nur blind verstehen – die Liebe zu einem Haustier ist etwas ganz Besonderes und schenkt zahlreiche glückliche Momente! Für viele Menschen ist ihr Vierbeiner ein vollwertiges Familienmitglied, ein Partner und Freund.

Hund und Katze finden sich in jedem dritten Haushalt. Gemeinsam spielen und kuscheln – die Liebe zu einem Haustier ist etwas ganz Besonderes. Foto: Purina/akz-o

Statistisch gesehen lebt in rund jedem dritten Haushalt ein tierischer Mitbewohner. Wie eine aktuelle Studie herausgefunden hat, macht das Zusammenleben mit einem felligen oder gefiederten Gefährten glücklich: Denn wer sein Leben mit einem Tier teilt, ist insgesamt ausgeglichener und hat im Alltag mehr Freude. Daran hindern in der Regel auch die Verpflichtungen nicht, die mit der Anschaffung eines Tieres einhergehen.

So ist die Hundesteuer zu zahlen, eine Haftpflichtversicherung abzuschließen, Tiere benötigen Futter, sollten unbedingt Impf-Schutz erhalten, um Entwurmung, und Parasitenbehandlung zu gewährleisten. Sonderkosten entstehen durch Tierarztbesuche bei Krankheiten und auch durch den Besuch einer Hundeschule.

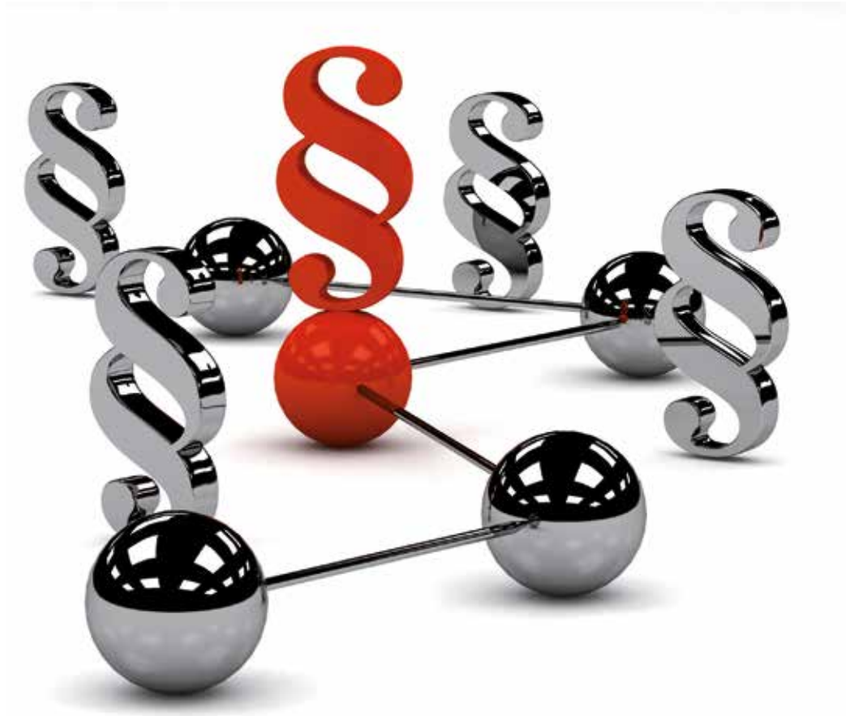
In einer repräsentativen Untersuchung kam heraus: Tierbesitzer lachen häufiger am Tag herzhaft als Personen ohne einen Partner auf vier Pfoten – nämlich durchschnittlich gut 10 Mal am Tag. 85 Prozent der Tierbesitzer gaben außerdem an, dass sie das Leben mit ihrem felligen oder gefiederten Freund glücklich mache. Streicheleinheiten werden ähnlich großgeschrieben wie in einer zwischenmenschlichen Beziehung. Mehr als die Hälfte der Katzen- und Hundebesitzer kuschelt täglich mit ihrem Haustier, weitere 37 Prozent tun dies zumindest gelegentlich. Dabei ist der Anteil der Frauen doppelt so hoch wie bei den Männern. Immerhin jeder Fünfte ist außerdem davon überzeugt, dass sein Tier seine Gefühle besser verstehe als der menschliche Lebensgefährte.

Manche Hunde- und Katzenwelpen müssen bereits in ihren ersten Lebenswochen so einiges durchmachen. Jedes vierte Jungtier ist mit Darmparasiten, infiziert, jeder achte Welpe leidet unter einem Befall mit Spulwürmern. Im Gegensatz zu ausgewachsenen Tieren ist das Immunsystem von Welpen noch nicht voll ausgereift. Das ist ein Grund, weshalb Jungtiere nicht nur öfter unter Darmparasiten zu leiden haben, sondern warum Infektionen bei ihnen meist einen schwerwiegenderen Verlauf nehmen können. Spulwurmlarven können bereits im Mutterleib auf die Jungen übergehen. Während ein Wurmbefall häufig symptomlos verlaufen kann, verursacht Befall Durchfälle. Unbehandelt können Welpen austrocknen und sterben.akz-o

Steuern: Geplante Änderungen

Arbeitszimmer und Mindestlohn, Pauschbetrag und Betriebsfeiern

Steuerzahler sind Kummer gewohnt, Steuerberater aber auch: Sie müssen sich immer häufiger mit immer neuen Gesetzen vertraut machen und deren Konsequenzen anwenden. Nun wird es wieder einmal eng: Welche Steueränderungen letztlich am 1. Januar 2015 in Kraft treten werden, entscheidet sich erst in der zweiten Dezemberhälfte. Auf die alljährliche Steueränderung können sich Verbraucher aber ganz bestimmt einstellen.



Ab dem 1. Januar 2015 gilt in Deutschland ein gesetzlicher Mindestlohn. Der Mindestlohn betrifft auch Minijobs. Steuerzahler, die im Betrieb oder im Privathaushalt einen Minijobber beschäftigen, sollten unbedingt nachrechnen, ob durch die neue Regelung die Minijobgrenze von 450 Euro pro Monat überschritten wird, rät der Bund der Steuerzahler. Geht der Minijobstatus verloren, sind gegebenenfalls höhere Sozialbeiträge und Lohnsteuer fällig.

In den Jahren 2015 und 2016 beträgt der gesetzliche Mindestlohn 8,50 Euro die Stunde. Der Mindestlohn gilt für viele Branchen und auch in Privathaushalten. Wer einen Minijobber im Betrieb oder als Haushaltshilfe beschäftigt, sollte daher nachrechnen, ob mit dem Mindestlohn und der bisher vereinbarten Arbeitszeit die Verdienstgrenze für Minijobs überschritten wird. Künftig kann der Minijobber knapp 53 Stunden pro Monat arbeiten, wenn der Mindestlohn von 8,50 Euro die Stunde gezahlt wird. Droht eine Überschreitung der monatlichen 450-Euro-Grenze, sollte die Stundenanzahl im Arbeitsvertrag angepasst werden, wenn das Minijobverhältnis weiter gewahrt werden soll.

Fest steht mittlerweile auch, dass mit dem neuen Jahr ein Sockelbetrag von 300 Euro Mindestwert der Arbeitsleistung je Rechnung bei haushaltsnahen Dienstleistungen oder Handwerkerrechnungen eingeführt werden. Liegt die Arbeitsleistung je Rechnung unter 300 Euro, kann diese nicht mehr steuermindernd verwendet werden. Das bedeutet, dass viele Aufwendungen, wie etwa die für den Schornsteinfeger, nicht mehr gefördert werden.

Die Förderhöchstgrenze bei der Basisversorgung im Alter wird von 20.000 Euro nun auf bis zu 24.000 Euro angehoben. Leistungen, die eine bessere Vereinbarkeit von Arbeit und Familie fördern, sollen von der Steuer befreit werden. Dazu gehören die Kinderbetreuung sowie die Betreuung pflegebedürftiger Angehöriger. Die Betreuung ist bis zu einem jährlichen Wert von 600 Euro steuerfrei.

Neuerungen gibt es auch beim Arbeitnehmerpauschbetrag, einer staatlich festgelegten Pauschale für Werbungskosten von Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit. Der Arbeitnehmerpauschbetrag wird von bisher 1.000 Euro um 130 Euro auf 1.130 Euro erhöht. Die Pauschbeträge der Kinder sollen dauerhaft auf die Eltern übertragen werden können. Das sei verwaltungsvereinfachend, heißt es aus der Steuerverwaltung. Das treffe auch für weitere geplante Änderungen wie den erleichterten Einzelnachweis krankheits- und behinderungsbedingter Kosten für Pflegeleistungen und ärztliche Betreuung in Pflegeheimen; dauerhafte Übertragung des Behindertenpauschbetrags vom Kind auf die Eltern; Wegfall der pauschalen Kürzung um die Haushaltsersparnis bei den Pflegekosten; sowie die Streichung der Ausnahme für Tätigkeits- und Geschäftsführervergütungen zu.

Für die Benutzung des häuslichen Arbeitszimmers soll eine monatliche Pauschale in Höhe von 100 EUR eingeführt werden. Damit würde der Einzelnachweis der tatsächlichen Kosten entfallen. Der Pauschbetrag soll dann gelten, wenn für die berufliche Tätigkeit kein anderer Arbeitsplatz vorhanden ist. Der Behindertenpauschbetrag soll erhöht werden, voraussichtlich um 30 Prozent. Die Behindertenpauschbeträge von Kindern können künftig dauerhaft auf die Eltern übertragen werden. Mit dieser Maßnahme soll der Verwaltungsaufwand reduziert werden.

Für Betriebsveranstaltungen und Feiern gilt künftig die Regelung, dass die Freigrenze pro Arbeitnehmer und Veranstaltung von 110 Euro auf 150 Euro herauf gesetzt wird. Die Gemeinkosten werden solchen „angeordneten terminen“ anteilig auf die Arbeitnehmer umgelegt.

Herzhaftes für die kalte Jahreszeit

Überbackene Kasseler Steaks mit Kräuterbutter-Kruste

Selber kochen macht Spaß: Im Alltagsstress die Zeit und Muße zu finden, um der Familie oder nur für sich selbst ein gesundes, frisch zubereitetes Gericht zu kredenzen, ist nicht immer einfach. Heute gibt es ein leckeres „Wintergericht“.

Foto: Meggle

Für den kulinarischen Genuss ist ein leckeres Rezept nur die halbe Miete: Auch die Qualität der verwendeten Zutaten ist entscheidend für den Geschmack eines Gerichts. Im Supermarkt lohnt sich der Griff zu saisonalen, regionalen Lebensmitteln in vielerlei Hinsicht. Neben Obst, Gemüse und Getreide sind Molkereiprodukte Grundlage vieler köstlicher Speisen: Die Verwendung von Bioware verspricht besonders appetitlichen Gaumenschmaus. Heute servieren wir überbackene Kasseler Steaks mit Kräuterbutter-Kruste: Genau das Richtige für die kalte Jahreszeit. (djd/pt)

Zutaten: 1 mittelgroße Zwiebel, 1 Salatgurke (ca. 400 g), 250 g Champignons, 2 EL Öl, 4 Kasselerrücken-Steaks (à ca. 150 g), Salz, schwarzer Pfeffer, 1 gehäufter TL Mehl, 150 ml, Gemüsebrühe, 200 g Schlagsahne, 100 ml trockener Weißwein, 100 g Weißbrot (vom Vortag), 125 g Kräuterbutter, 4 Stiele Petersilie

Zubereitung: Zwiebel schälen, vierteln und in Scheiben schneiden. Gurke waschen, putzen, längs halbieren und die wässrigen Kerne mit einem Löffel herauskratzen. Jede Gurkenhälfte noch einmal längs halbieren. Pilze säubern, putzen und halbieren. Öl in einer Pfanne erhitzen, Steaks darin von jeder Seite kurz anbraten, herausnehmen. Im Bratfett Zwiebel, Gurke und Pilze anbraten. Mit Salz und Pfeffer würzen. Mehl darüber stäuben und kurz anschwitzen. Brühe, Sahne und Wein unter Rühren zugießen, ca. 5 Minuten köcheln lassen.

Brot grob zerbröseln, von der Butter 4 Scheiben (ca. 0,5 cm dick) abschneiden, Rest mit den Brotbröseln verkneten. Masse auf den 4 Steaks verteilen. Pilz-Gurkenpfanne mit Salz und Pfeffer abschmecken, in eine Auflaufform geben, Steaks daraufsetzen. Im vorgeheizten Backofen (E-Herd: 200 °C/ Umluft: 175 °C/ Gas: Stufe 3) 12–15 Minuten überbacken.

Petersilie waschen, trocken tupfen und in feine Streifen schneiden. Gemüse und Steaks auf 4 Tellern verteilen. Steaks mit je 1 Scheibe Kräuterbutter belegen. Petersilie darüber streuen. Dazu schmecken Röstkartoffelspalten, aber auch eine Backkartoffel, ein schönes Weißbrot oder Chiabatta. Natürlich mundet zu einem solch deftigen Gericht ein Glas Pils, aber auch Mineralwasser.

Feuer im Haus

Johann König lässt Olsberger Konzerthalle glühen

Das Warten hat ein Ende: Feuer im Haus ist teuer, geh raus! Mit diesem Programm will „der listige Lümmel“ die humorige Glut seiner Zuhörerschaft deutschlandweit aufs Neue entfachen. Landauf Landab füllt Johann König die Hallen bis auf den letzten Platz und gastiert am 31. Januar das erste Mal in der Konzerthalle Olsberg.

Ob ihm sein glühendes Temperament dabei helfen oder im Weg stehen wird? Krasse Reime aus dem Flammenwerfer, coole Comedy aus dem Bunsenbrenner, granatenmäßiges Geknalle aus der Gag-Kanone, das ist seine Welt – nicht. Der extrovertierte Autist aus Soest sieht sich eher als poetischer Pyromane, der Buchstaben, Worte und Gedanken so lange aneinander reibt, bis sie Funken schlagen wie ein Strauß Wunderkerzen unter der Polyester-Decke.

Dabei geht es bei ihm um Themen, die uns alle angehen: Wo kommen sie her? Bananen aus der Region. Wie lange sind sie tragbar? Schlafanzüge von LIDL. Warum gibt es nicht mehr davon? Rassismus bei TKKG. Wie geht das genau? Mit Hilfe von Youtube tibetische Teebauern ruinieren. Aber wie kann man sich das alles konkret vorstellen? Stellen sie sich einmal Folgendes vor: Ein Glühwürmchen beobachtet fallende Sternschnuppen. Und nach jeder Sternschnuppe hat das Glühwürmchen immer den gleichen Wunsch: Noch eine Sternschnuppe. So ist dieser Abend mit Johann König. Oder auch ganz anders. Feuer im Haus ist teuer, geh raus! Ein Programm wie die Lunte im Heuhaufen.

Schmerz kann große Herausforderung sein

Gesunde Ennährung und ausreichendes Trinken sind wichtig

Für Menschen mit dauerhaften Schmerzen kann jeder Tag zur körperlichen und seelischen Herausforderung werden. Neben einer umfassenden medizinischen Behandlung ist deshalb auch der eigene Umgang mit dem Schmerz wichtig.

Die Botschaft: Ähnlich wie ein Handwerker verschiedene Werkzeuge benötigt, sollten auch Schmerzpatienten unterschiedliche Strategien zur Selbsthilfe kennen und anwenden. Denn auch wenn Schmerzpatienten eng mit Ärzten zusammenarbeiten, so sind sie im Alltag die meiste Zeit auf sich alleine gestellt. Wichtige Eckpfeiler der Selbsthilfe sind zum Beispiel die Schmerzakzeptanz, Entspannungstechniken, Bewegung, gezielte Pausen einlegen oder auch den richtigen Umgang mit Rückschlägen zu erlernen.

Chronische Schmerzen beeinflussen auch das Berufsleben. Viele möchten aber dennoch im Job aktiv bleiben. Wichtig ist aber, dass Sie ehrlich mit Kollegen und Vorgesetzten sind und gemeinsam nach Lösungen suchen, um den Arbeitsalltag meistern zu können. Oftmals reichen schon wenige Veränderungen aus: kürzere oder flexible Arbeitszeiten, ein ergonomisch gestalteter Arbeitsplatz oder eine Rückzugsmöglichkeit helfen.

Viele Menschen lassen es im Winter ruhiger angehen und suchen nach Entspannung. Bei der Ernährung passen Äpfel hervorragend: Nehmen Sie einen Apfel mit auf den Spaziergang. Der Biss in den knackigen Apfel macht einfach Spaß. Das ätherische Öl von Äpfeln als Saunaaufguss wirkt übrigens aktivierend und energiesteigernd – und in Kombination mit Eukalyptus oder Fichte ist es beliebtes Aufgussöl.

Auch wer sich gesund ernähren und sein Immunsystem auf Winteraktivieren möchte, ist immer gut beraten: Der Apfel ist als Frühstück ein gesunder Start in den Tag und schmeckt auch während einer Arbeitspause. Experten empfehlen, die Schale unbedingt mitzuessen, denn hier stecken besonders viele Mineral- und Ballaststoffe, die gegen Viren und mit den Vitaminen die Abwehr stärken.

Auch ausreichende Flüssigkeitszufuhr zählt zu einer gesunden Ernährung. 1,5 Liter Flüssigkeit täglich empfiehlt die Deutsche Gesellschaft für Ernährung, und auch der Zentralverein homöopathischer Ärzte befürwortet regelmäßiges und ausreichendes Mineralwassertrinken. Auch eine frische Fruchschorle ist eine Alternative, wenn einmal „ein anderer Geschmack“ gewünscht wird.akz-o

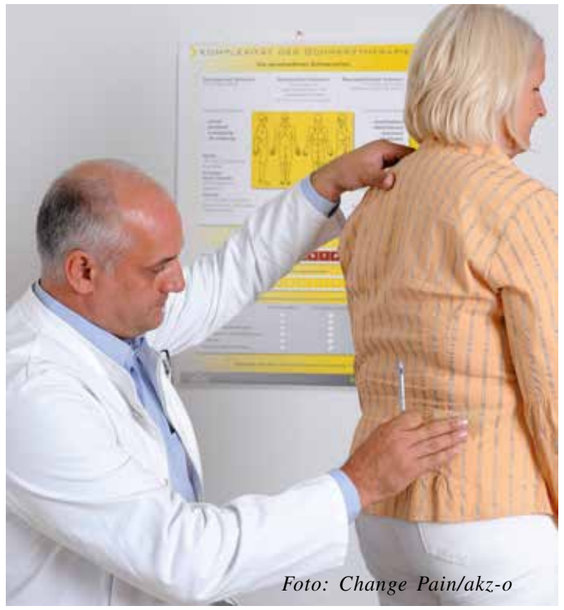


Foto: Change Pain/akz-o

Weniger Geld für Trennungs-Kinder

Änderungen und Neuerungen zur Rechtsprechung

Viele Trennungs- Kinder werden in Zukunft weniger Unterhalt bekommen. Das ist das Ergebnis einer Anpassung der so genannten Düsseldorfer Tabelle für 2015.

Danach erhöht sich der Selbstbehalt für Erwerbstätige gegenüber Kindern bis zum 21. Lebensjahr um 80 auf 1.080 Euro. Die „Düsseldorfer Tabelle“ wird seit 1962 in Abstimmung mit den übrigen Oberlandesgerichten und dem Deutschen Familiengerichtstag herausgegeben. Sie wird bundesweit zur Berechnung des Unterhalts von Millionen Trennungskindern herangezogen.

Für nicht erwerbstätige Unterhaltspflichtige steigt im nächsten Jahr der Selbstbehalt von 800 auf 880 Euro. Auch der Selbstbehalt gegenüber den volljährigen eigenen Kindern, gegenüber der Mutter beziehungsweise dem Vater sowie gegenüber den eigenen Eltern steigt an. Bei volljährigen Kindern mit eigenem Haushalt erhöht er sich auf 1.300 Euro, bei einem alleinerziehenden Elternteil auf 1200 Euro und bei den eigenen Eltern auf 1.800 Euro.

Die Anhebung des Mindestbeitrags, den ein Unterhaltspflichtiger von seinem Einkommen für sich selbst behalten darf, war erforderlich, weil der Hartz-IV-Regelsatz zum Jahreswechsel angehoben wird. Mit der Neuregelung soll vermieden werden, dass Unterhaltspflichtige in den unteren Einkommensklassen zu Hartz-IV-Empfängern werden. Außerdem solle ihnen ein Arbeitsanreiz erhalten bleiben. Der Kinderfreibetrag soll zwar 2015 voraussichtlich angehoben werden, bis dahin gelten jedoch weiter die bisherigen Sätze. Die Kindern grundsätzlich zustehenden Unterhaltszahlungen richten sich nach dem Alter der Kinder und dem Einkommen des Unterhaltspflichtigen.

Immer mehr Väter möchten einen größeren Anteil am Leben ihrer Kinder nehmen, auch nach Trennung oder Scheidung, nicht nur zahlen, sondern auch Verantwortung für ihr Kind übernehmen. Das „Wechselmodell“, wenn ein Kind etwa eine Woche beim Vater und eine Woche bei der Mutter lebt, kann gut funktionieren, so Familienrechtsexperten. Hier muss nach Ansicht von Juristen ganz besonders darauf geachtet werden, dass die Vereinbarung die Bedürfnisse der Familienmitglieder und insbesondere die des Kindes im konkreten Fall berücksichtigt. Vereinbarungen zur flexiblen Betreuung werden zunehmend von Familiengerichten vereinbart.

Schließlich wird ein Urteil des Bundesgerichtshofs (BGH) Rechtsauffassungen deutlich verändern: Der BGH hat die Exhumierung eines 2011 verstorbenen Mannes für einen Vaterschaftstest erlaubt. Das Gericht gab der mutmaßlichen Tochter Recht, die einen DNA-Test verlangt hatte. Dem Recht des Kindes auf Kenntnis seiner Abstammung komme besondere Bedeutung zu, teilte das Gericht zur Begründung mit. Das „postmortale Persönlichkeitsrecht des Verstorbenen“ müsse hinter dem Recht der Kinder zurückstehen. Der eheliche Sohn des Mannes wollte weder der Exhumierung zustimmen noch eigene DNA für den von der Frau gewünschten Vaterschaftstest zur Verfügung stellen.

Selbst wenn erbrechtliche Fragen im Vordergrund stünden, ändere das nichts daran, dass das Wissen um die eigene Herkunft äußerst wichtig für die Entfaltung der Persönlichkeit sei. So habe das von der Verfassung geschützte Recht des Kindes, über seine Abstammung Bescheid zu wissen, grundsätzlich Vorrang vor der Totenruhe des Verstorbenen. Außerdem habe jedes leibliche Kind per Gesetz ein Recht darauf, am Erbe des Vaters teilzuhaben - auch das uneheliche Kind, hieß es zur Begründung.

ANWALTSKANZLEI REGENBOGEN

Familienrecht
Ehescheidung, Unterhalt,
Versorgungs- u. Zugewinnausgleich
Sorge- u. Umgangsrecht
Erbrecht
Arbeitsrecht
Strafrecht
Verteidigung u. Verletztenvertretung
Verkehrsrecht
Wohnungseigentums-/mietrecht

Ruhrstraße 10 | 59939 Olsberg

Tel. 0 29 62 / 30 23
Fax 0 29 62 / 68 51

ra-regenbogen@online.de
www.ra-regenbogen.de

Verliebt, verlobt, verheiratet

Kleiderfrage steht im Mittelpunkt der Hochzeitsvorbereitung

Verliebt, verlobt und bald verheiratet: Eine bevorstehende Hochzeit will gut geplant sein. Immer mehr Deutsche heiraten - doch auch immer mehr lassen sich mit dem Eheversprechen reichlich Zeit. Da wilde Partys ab einem Alter von 30 Jahren nicht mehr das Wichtigste sind, ist die Zeit der großen Feste mit Hunderten von Gästen und Liveband offenbar vorbei: Lediglich 35 Prozent der Deutschen wollen eine Hochzeit im ganz großen Stil feiern.

Kulinarisch allerdings geht es bei der Eheschließung traditionell zu: Weit mehr als die Hälfte - 59 Prozent – bestehen auf einem festlichen Essen im Restaurant. Und 57 Prozent wollen auf die obligatorische Hochzeitstorte nicht verzichten.

Tüll und Spitze lassen die Augen der meisten Bräute leuchten. Hochzeitsfeiern sollten gut vorbereitet sein. Foto: djd/pt

An ihrem Hochzeitstag will jede Frau die Schönste sein. Schon Wochen und Monate vorher beginnt die Suche nach dem elegantesten Kleid, den richtigen Schuhen und passenden Accessoires. Am wichtigsten aber ist, dass die Braut selbst makellos erstrahlt. Und dafür sind nicht nur ein gutes Make-up und eine raffinierte Frisur nötig, sondern auch ein wenig Vorbereitung.

Ein glatter, reiner Teint, gesundes, glänzendes Haar, sorgfältig manikürte Fingernägel bilden die Basis für das perfekte Styling. Auch die Haare benötigen rechtzeitig Aufmerksamkeit und gesunde Haare sind eine wichtige Voraussetzung dafür, dass es mit der Brautfrisur auch wirklich klappt. An keinem anderen Tag ist es schließlich wichtiger, gut auszusehen. Und so gilt es, sich rechtzeitig vorzubereiten. Das beginnt schon bis zu drei Monate vorher.

Zum schönsten Tag im Leben gehört neben passenden Accessoires vor allem ein hinreißend-schönes Brautkleid. SChiffon, Organza, Satin, Taft und Tüll verwandeln sich in weich fließende Modeträume.

Brautschuhe zu finden, die zum Stil des Kleids passen, ist gar nicht so einfach. Die Auswahl ist riesengroß: Zarte Pumps mit feinen Dekorationen wie Plissees, glanzvolle High Heels und zauberhafte Peeptoes lassen die Herzen der Braut und ihrer Freundinnen höherschlagen. Besonders gut kommen die Schuhe bei Röcken zur Geltung, die vorne über dem Knie enden und auf der Rückseite in eine locker gebauschte Schleppe münden, die fast bis zum Boden reicht.

Damit alles klappt, gilt es zuerst einmal die ganz große Frage aller Bräute „Welches Hochzeitskleid passt zu mir?“ richtig zu beantworten. Wer sein Traumkleid finden möchte, sollte mindestens sechs Monate vor dem großen Tag mit der Suche beginnen. Diese Zeitspanne muss man auf jeden Fall einplanen, wenn das edle Stück eine Maßanfertigung sein soll. Auch die Lieferzeiten bestimmter Designermodelle können Monate dauern. Idealerweise hat die Braut schon genaue Vorstellungen von ihrer Brautfrisur, denn Kleid und Haarstyling müssen unbedingt eine harmonische Einheit bilden. Damit es mit der Traumfrisur auch klappt, sollte man rechtzeitig mit einer Stärkung der Haare von innen beginnen.

Wer sein Eheleben mit Liebe, Lust und Leidenschaft, mit lieben Festgästen und mit ungestörten Flitterwochen beginnen möchte, sollte sich nicht nur mit der Kleiderfrage des Brautpaares auseinander setzen, die geeignete Lokalität ist zu finden, das passende „Programm“ abzustimmen: Hochzeitstorte und Menuefolge, Musikwünsche, ein Fotograf sind bei Bedarf zu ordern. (djd/pt)

Keine Kneipe wie alle anderen

Das „Kumm rin“ in Ostwig – Ehrenamt in Reinkultur

Das Kneipensterben in Ostwig, einem Ortsteil der Gemeinde Bestwig, abseits der Hauptstraßen-Schlagader B7, war der Grund für den Bau der „Bürgerkneipe“ „Kumm rin“.

Wer sich hier niederlässt, fühlt sich im ersten Moment wie in vielen Gaststätten. Doch eigentlich ist alles anders. Denn ein Heimat- und Förderverein führt die Einrichtung. An der Spitze der erste Vorsitzende Klaus Schmücker. Ein Mann mit vielen Ideen. Alle sozial, alle haben den einen Hintergrund: die Einwohner sollen (noch) enger zusammenrücken. So kommt das „Kumm rin“ ja auch der gesamten Ostwiger Bevölkerung zu Gute.

Und der rührige Mann gibt niemals Ruhe. So hat er jetzt so eine Art Börse (Biete – Suche) ausgebrütet. „Jeder soll seine Fähigkeiten einbringen“, sinniert Schmücker. „Da mäht jemand den Rasen des Nachbarn, der wiederum repariert bei einem Hausbesitzer die Dachrinne. Dessen Frau passt dann auf die Kinder vom Rasenmäher auf.“ Da kann man Punkte ansparen, die dann im Laufe der Zeit zum Tragen kommen. Gelebte Solidarität eben. „Auf dem Land sind die Menschen doch immer noch enger vernetzt als in der Großstadt. Dieses Plus sollten wir hier in Ostwig auch ausleben“, meint Schmücker.

An der Seite von Klaus Schmücker steht Peter Gödde (2. Vorsitzender). Georg Müller (Geschäftsführer), Anne Gerke (Kassenwartin), Hubert Strube (1. Schriftführer) und Dirk Brauns (Beisitzer) vervollständigen die Mannschaft. Und natürlich darf in der heutigen Zeit auch ein „Fatzebookbeauftragter“ nicht fehlen: Diese Aufgabe erfüllt Felix Odenthal. 45 Wirte inklusive zwölf Mädels übernehmen nach einem ausgeklügelten Plan die Thekenarbeit. Pils aus der Region ist im Ausschank, bei besonderen Gelegenheiten gibt es eben besondere Köstlichkeiten. An Karneval etwa kommt „Kölsch“ ins Glas, Oktoberfestbier und Maibock sind auch keine Unbekannten.

Neben den „normalen“ Gästen stehen die Türen für Vereinstreffen, Kickerturniere, Stammtische oder kleine Familienfeiern offen. So trifft sich regelmäßig ein Damenstammtisch im so genannten Vereinsraum, oder einzelne Gruppen kommen einfach nur zum Klönen zusammen. Aber eines geht nicht: „Geschlossene Gesellschaften, nee, die Hofschänke ist für alle da.“ Schließlich ist diese Ehrenamtskneipe eine sinnvolle Ergänzung des sonstigen vielfältigen Angebots im Dorf.

Und als der neugierige Gast meint, alles erfahren zu haben, geht die Tür auf und ein Team vom WDR marschiert herein. Die Kamera im „Anschlag“ das Mikrofon über dem Tresen. Natürlich sind die Stammgäste da, zudem Carl-Ferdinand, Freiherr von Lüninck, der geistige Vater der Kneipe. Viel Gelächter, als die Senioren in ihren reichhaltigen Erinnerungsfundus greifen und einige Anekdoten rund ums Dorf erzählen.

Ein Teil des eingenommenen Geldes wurde unter anderem für den Brunnen zwischen Kirche und „Kumm rin“ verwendet. Und was liegt näher, als hier ein zünftiges Brunnenfest zu inszenieren. Eine Feier für alle Ostwiger. Mit Jazz auf der Bühne, mit Blasmusik, mit dem Gesangverein. Der Vorsitzende Klaus Schmücker nimmt die Gitarre in die Hand und begleitet die kleinen Sängerinnen und Sänger des Kindergartens. Und wenn da schon mal so viele Gäste sind, eine Bühne lockt, der selbstgebackene Kuchen schmeckt, werden die Gelder verteilt. Da wird, nach Vorstandbeschluss, an alle gedacht. Der TV Germania, die Schützenbruderschaft St. Antonius, die katholische Frauengemeinschaft oder der MGV Concordia, sie alle freuen sich über einen Scheck. Kolpingsfamilie, Dorfgemeinschaft, Feuerwehr, St. Joseph, der Kindergarten, der FC und die Wanderfreunde, das Füllhorn ist reich gefüllt.

Einmal im Jahr denken die Ehrenamtlichen aber auch an sich: es wird zum „Wirtetag“ geladen. Dann geht es beispielsweise nach Willingen, sinnigerweise in die Brauerei. Ein Biersommelier bringt den Ostwigern die Feinheiten über dieses Getränk nahe.

Wer nun auf den Geschmack gekommen ist , auch mal hier bei freundlichen Leuten vorbei schauen zu wollen, der wird noch eine Besonderheit kennen lernen. Denn auf der Herrentoilette gibt es etwas, was so in anderen Kneipen kaum zu finden ist. Wenn der Mann sein Geschäftchen erledigt hat, sorgt eine „Rüttelplatte“ für absolute Reinlichkeit. Eben keine Gaststätte wie alle anderen.

An- und Verkauf

Briefmarken-/Münzankauf
auch umfangreiche Sammlungen.
Hausbesuch, Barzahlung.
Assessor U. Redecker, Im Stahlskamp 82
44581 Castrop-Rauxel, Tel. 02305/81311

Erotik

Das beste vom besten
"Baltikum Girls"
Tel.: 02961/908044,
Handy: 0151/17518197
www.girls-haus19.de
täglich · ab 10 Uhr

Zimmer frei?
Vermieten Sie via Internet!

Sie brauchen eine neue Homepage?
Sprechen Sie mit uns.

Foto: iwona golczyk / pixelio.de

F.K.W. Verlag
Fachverlag für Kommunikation und Werbung GmbH
Nelmannwall 4
59494 Soest

www.fkw.de
info@fkw.de

Ihre Gesundheit steht unter einem guten Stern.

Jetzt zur Knappschaft wechseln und von vielen Zusatzleistungen profitieren.

knappschaft.de | 08000 200501 (kostenfrei)

Scannen und mehr erfahren !

KNAPPSCHAFT
DIE ERFINDER DER KRANKENKASSE

Heinrich-Cordes-Platz 4 | 57368 Lennestadt